„Unort“ wird zur Kunstmeile

Neue Nutzung der Fußgängerunterführung am Rudolfskai 2 für Kunst

SALZBURG (jr). Am Samstag präsentierte sich die Fußgängerunterführung am Rudolfskai mit ihrer neuen Bestimmung. Die „Underground Galerie“ wurde eröffnet. Eingebettet zwischen Rathaus und Staatsbrücke, wird die sonst sehr unauffällige Fußgängerunterführung von nun an als ungewöhnlicher Ausstellungsort dienen.

Daniel Toporis (links, Bildhauer), Magdalena Fuchs (Fotografin) und Stefan Heizinger von der „Super-Initiative“. Foto: Jeanette Römer

Mäuse im Schaukasten

Das öffentlich zugängliche Projekt wird von **Magdalena Fuchs** (Fotografin) und **Daniel Toporis** (Bildhauer) kuratiert. Gemeinsam mit der „Super-Initiative“ befreiten sie in tagelanger Arbeit die Schaukästen von Pickerln und erlebten dabei auch unangenehme Überraschungen. „Beim Öffnen der Vitrinen hat sich herausgestellt, dass die rechte Vitrine im wahrsten Sinne ein Mausoleum ist“, erzählte Magdalena Fuchs dem Stadtblatt.

Daniel Toporis wurde schon vor ein paar Jahren auf diesen untypischen Ort in Salzburg aufmerksam. Neben den Kulturdenkmälern und den Glaskuben von **Brigitte Kowanz** wirkte die Unterführung wie ein „Unort“. Mit dem Projekt möchte Toporis den öffentlichen Raum wieder attraktiver machen „und die Menschen im besten Fall auch dazu bewegen, sich länger hier aufzuhalten“, erklärt Toporis. Zudem solle die „Underground Galerie“ auch die Möglichkeit bieten, „sich mit Kunst abseits der Hochkultur auseinanderzusetzen“. Die aufgewertete Unterführung dient nun im zweimonatigen Wechsel Künstlern als Ausstellungsplattform.